



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Juli 2021



UNSERE THEMEN

- Power-Pänz – Kinder helfen Kindern
- Rikschafahrt für Lebensfreude
- Digital-Lotsen für Senioren
- Die Reiselust ist wieder zurück
- Familienbildungswerk
- Übung für den Ernstfall
- Aktuelle Termine

Liebe Rotkreuz-Freunde,

der Weg in die langersehnte Normalität scheint sich endlich zu öffnen: Menschen sitzen draußen, Fußballfans feiern ihre Mannschaften bei der EM, Urlaubsreisen sind wieder möglich. Mit Vorsicht und Bedacht kehren auch viele Dienste und Angebote des Roten Kreuzes wieder zurück. So konnten Mitte Juni schon zwölf Senioren mit den DRK-Reisen in die Ferien starten. Auch die Kleinsten hatten Grund zur Freude. Unser eigens für Kindergarten- und Schulkinder konzipierter Kurs „Power-Pänz – Kinder helfen Kindern“ konnte vor Ort in einer Kita stattfinden. Unsere Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, die sich stets mit Fortbildungen für den Ernstfall fit halten, konnten gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr wieder eine Praxisübung abhalten.

Bei aller Lockerung dürfen wir die Gefahr durch das Virus nicht unterschätzen und sollten uns alle an die jeweiligen Maßnahmen halten, damit ein Wiederaufflammen der Pandemie ausbleibt. Auch die Auswirkungen der Corona-Katastrophe dürfen wir nicht

vergessen. Die Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig zwischenmenschliche Kommunikation ist. Damit auch älteren Menschen der Austausch in der digitalen Welt gelingt, haben wir ein Lotsenprojekt gestartet, über das Sie in diesem Mitgliederbrief Näheres erfahren können.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Herzliche Grüße

Ihre



Katharina Schulte
Vorsitzende DRK-Kreisverband Köln e. V.



Foto: Ismail Bulut

Power-Pänz – Kinder helfen Kindern

Spielerisch und kindgerecht werden Vorschulkinder an das Thema Erste Hilfe herangeführt. Während der Pandemie fanden die Kurse digital statt. Nun durften sich die ersten Kinder wieder über das besondere Präsenzangebot freuen.

Kaum hat Heike Resch vom Kölner Roten Kreuz ihre Erste-Hilfe-Tasche im Turnraum des Kindergartens abgelegt, wird sie von sechs Vorschulkindern umzingelt. Auf den Power-Pänz-Kurs, den das Kölner Jugendrotkreuz in der Kita anbietet, haben sich die Kinder wohl nicht nur riesig gefreut, sondern auch gut vorbereitet. Während ein Fünfjähriger stolz erzählt, dass er die Telefonnummer der Polizei und der Feuerwehr auswendig kennt, berichten andere laut und aufgeregt von Unfällen und Verletzungen, die ihnen oder ihren Freunden mal passiert sind. „Ich habe mich am Knie verletzt!“, „Mein Bruder ist mal vom Klettergerüst gefallen!“ Geschickt greift Heike Resch, die seit über 15 Jahren beim Kölner Roten Kreuz arbeitet und die Power-Pänz-Kurse koordiniert, die Zwischenrufe der Kinder auf und baut sie in ihren Kurs ein. „Was macht ihr, wenn jemand runtergefallen ist und sich wehgetan hat?“, fragt sie die Runde. „Trösten“, „die Erzieherin rufen“, „Mama holen“ lauten die häufigsten Antworten. Die Kursleiterin und die Kinder sind sich einig, dass „trösten“ und „Hilfe holen“ schon mal sehr wichtige Schritte sind. Für den Fall, dass der Rettungswagen gerufen werden muss, prägen sich die Kinder mit einem Merksatz die Notrufnummer

ein und zeigen laut rufend auf ihren Mund, ihre Nase und schließlich auf ihre Augen: „Ich habe einen Mund, eine Nase und zwei Augen – eins, eins, zwei!“ Dass bei dem ersten Präsenzkurs nach der coronabedingten Unterbrechung ein Fotograf dabei ist, stört die Kinder gar nicht. Konzentriert inspizieren sie das von Resch mitgebrachte Verbandsmaterial, mit großem Spaß schneiden sie Pflaster für die Fingerkuppen und legen sich gegenseitig Verbände am Kopf, Arm oder Bein an. „Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die Erfahrungswelt der Kinder“, erläutert Resch. Ihr ist es wichtig, dass das Thema die kleinen Helfer auf keinen Fall überfordert. Der Kurs soll die Kinder spielerisch dazu befähigen, Gefahren zu erkennen und im Notfall Hilfe zu holen. Am Ende des einstündigen Kurses kennen die Kinder nicht nur den Notruf und einige einfache Erste-Hilfe-Griffe, sondern sie hatten vor allem viel Spaß. Die Krönung des Tages liefert ein Überraschungsbesuch: Ein Rettungswagen steht auf dem Hof des Kindergartens. Nach Abschluss des Power-Pänz-Kurses dürfen die Kinder gruppenweise den Einsatzwagen inspizieren, Probefliegen und vor allem den Leiter des DRK-Rettungsdienstes

Daniel Hammes mit vielen interessierten Fragen zum Wagen und Equipment lächeln. Das Projekt Power-Pänz, das das Kölner Jugendrotkreuz speziell für Kinder im Alter zwischen vier und zehn entwickelt hat, wird durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln gefördert. Es ist inzwischen ein wichtiger Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit in Köln. Mehr als 50.000 Kindern in Kindergärten und Grundschulen hat das Jugendrotkreuz-Team seit dem Start des Projektes vor 19 Jahren so das Thema Erste Hilfe näher gebracht.

Jugendrotkreuz Köln
Heike Resch
0221 54 87 442 / www.jrk-koeln.de



Rikschafahrt für Lebensfreude

Im Rahmen einer Kooperation bietet der Verein „Radeln ohne Alter e.V.“ regelmäßig Rikschafahrten für Senioren aus der DRK-Tagespflege in Köln Braunsfeld an.

Der Fahrtwind lässt die grauen Haare übers Gesicht wehen. Freudig schaut Hannelore Clemens links und rechts auf die an ihr vorbei ziehenden Bäume, die Blumenbeete, die Menschen, die im Park Sport treiben oder picknicken. Zusammen mit dem zwei Jahre älteren Günther Brands sitzt die 80-Jährige in einer Rikscha des Vereins „Radeln ohne Alter“ und wird spazieren gefahren.

Die beiden Senioren sind Besucher der DRK-Tagespflege Braunsfeld. An jeweils zwei Tagen in der Woche verbringen sie den Tag in der neuen Einrichtung in der Kohlenstraße. Den heutigen Ausflug haben die beiden Gäste dem Engagement des leidenschaftlichen Radfahrers Günther Hotes vom „Radeln ohne Alter e.V.“ zu verdanken.

Den Verein, mit dem auch das Kölner Rote Kreuz kooperiert, gibt es seit 2017. Er steht für Austausch und Mobilität für ältere Menschen. Mit Rikscha-Ausfahrten für Senioren aus Pflegeeinrichtungen ermöglichen die zahlreichen ehrenamtlichen Rikschafahrerinnen und -fahrer eine Abwechslung im Alltag vieler Senioren. „Radfahren hat mir immer Spaß gemacht. Seit der Rente habe ich auch wieder Zeit und kann mich mehr engagieren“ erklärt Hotes, der zuvor als Kinderarzt gearbeitet hat. Zwei bis drei Mal in der Woche bietet der rüstige Pensionär Fahrradausflüge für Senioren an. Die DRK-Tagespflege in Braunsfeld ist aktuell seine häufigste Anlaufstelle. Für sein



Foto: Ismail Bulut

Gäste der DRK-Tagespflege genießen die Rikscha-Ausflüge des Vereins „Radeln ohne Alter e.V.“

hochwertiges Elektrolastenrad hat Hotes hier einen freien Stellplatz. Auch beim Laden der Akkus oder Pflegen des Fahrzeugs unterstützen DRK-Mitarbeiter vor Ort den leidenschaftlichen Radfahrer.

Den beiden Fahrgästen ist die Freude an dem Ausflug in den naheliegenden Stadtwald deutlich anzusehen. Während sich Clemens an dem traumhaften Wetter und der frischen Luft erfreut und mit einem fröhlichen „Buongiorno“ Passanten begrüßt, beobachtet Brands das Treiben einer Entengruppe am Weiherufer. Hotes bleibt im Schatten eines Baumes am Wasser stehen und legt eine Plauschpause ein: Hannelore Clemens erzählt ausgiebig von Italien, wo sie längere Zeit gelebt hat, von ihrer Arbeit und ihrer Leidenschaft für Schuhe. Günther Brands nickt oft und lächelt, der ehemalige Ma-

schinenbauer ist aber eher der stille Typ. Hotes fragt Brands scherzhaft, „Hatten Sie nicht beim letzten Mal versprochen, für unseren Ausflug ein Pittermännchen zu besorgen?“ Brands lacht: „Ja, ein kühles Kölsch wäre jetzt gut. Vielleicht beim nächsten Mal.“

Aus seiner Erfahrung weiß Hotes, dass viele seiner Fahrgäste sich während der Tour in der Natur schnell öffnen. „Kürzlich hatte ich ein Ehepaar, beide über 90, die haben mir viel und lebhaft von ihren früheren Wanderurlauben erzählt“ berichtet er. „Es ist eine erfüllende und kommunikative Arbeit“, sagt Hotes, der möglichst noch lange für „Radeln ohne Alter“ in die Pedalen treten will.

www.radelnohnealter.de/koeln/
tagespflege-braunsfeld@drk-koeln.de

Digital-Lotsen gesucht

Wie wichtig es ist, auch im Alter mit digitalen Medien kompetent umzugehen, hat sich in Zeiten der Pandemie ganz besonders deutlich gezeigt. Ob Videotelefonie mit den Enkeln, der Einkauf im Internet, die Buchung eines Impftermins oder das bargeldlose Zahlen an der Kasse – plötzlich schien ein Leben ohne die digitalen Werkzeuge kaum mehr möglich zu sein. Um auch älteren Menschen dabei zu helfen, ein Smartphone oder Tablet zu bedienen, starten die DRK-Seniorennetzwerke ein neues Projekt: Es sollen ehrenamtliche Digital-Lotsen vermittelt werden, die in einer Ens-zu-eins-Begleitung älteren Menschen die elementaren Schritte im Umgang mit PC, Smartphone oder Tablet erklären sollen.

Je nach Bedarf, Interessen und Fähigkeiten können die Digital-Lotsen Inhalte und den zeitlichen Rahmen individuell bestimmen. Auf ihren Einsatz werden die Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler vom Kölner Roten Kreuz entsprechend vorbereitet. Auch die Materialien werden vom DRK gestellt. Es gibt außerdem die Möglichkeit zu einem Austausch und zur Teilnahme an Fortbildungen.

Für alle Interessierten, die sich als Lotsen engagieren möchten, gibt es am **Donnerstag, den 2. September 2021**, um 17:00 Uhr in den Räumen des DRK SeniorenNetzwerks Niehl, Pohlmanstraße 13, 50735 Köln, einen Informationsabend. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung im Vorfeld erforderlich.



Foto: IPixabay

Ansprechpartnerin:
Anna Robbel
Tel. 0221 54 87 222
digitallotsen@drk-koeln.de

Die Reiselust ist wieder zurück

Nach mehr als neun monatiger Unterbrechung konnte Mitte Juni die erste Seniorenreise der diesjährigen Reisesaison starten.



Foto: Ismail Bulut

Es herrscht eine freudige Aufregung. Nach mehr als neun Monaten ist dies die erste Abfahrt der DRK-Seniorenreisen in Köln – verständlich, dass eine Aufbruchsstimmung herrscht. Maja Schurig, die die DRK-Reisen koordiniert, und Ursula Ochs, die die Reise ehrenamtlich vor Ort begleitet, begrüßen alle Gäste persönlich. Es werden aktuelle Maßnahmen erläutert und die Impfpässe überprüft.

Während Einige noch ein Pläuschchen mit dem Busfahrer halten, den sie bereits aus ihren früheren Reisen kennen, nehmen andere Gäste schon ihren Platz im Reisebus ein und fiebern der Abfahrt entgegen. Zu ihnen gehören auch Margret und Rolf Wermelskirchen. Die beiden Stammgäste, die sonst immer ein bis zwei Reisen im Jahr mit dem DRK unternommen haben, sind glücklich, dass es wieder losgeht. „Ganz früher hat mein Mann unsere

Urlaube selbst organisiert“, erzählt die Seniorin und ist froh, dass sie und ihr Mann jetzt keine Koffer mehr schleppen müssen. „Die Organisation ist wirklich fabelhaft. Wir werden von zuhause abgeholt und wieder zurückgefahren“, lobt sie die Arbeit des Reisteam. Bei ihrer ersten Reise vor fünf Jahren hätten ihnen Bekannte gesagt: „Da fahren ja nur alte Leute mit.“ „Na und?“, entgegnet die Eheleute Wermelskirchen heute und lachen: „Wir sind doch selber nicht mehr die Jüngsten“, sagt ihr Mann. „Außerdem sind manche Alten besser drauf, als unzufriedene Junge. Bei unseren Reisen war immer tolle Stimmung“, ergänzt Margret Wermelskirchen.

Auch für Ursula Ochs, die seit vier Jahren ehrenamtlich die DRK-Reisegruppen begleitet, ist sehr froh, dass die Reisesaison endlich starten kann. In diesem Jahr wird sie wohl bei nur zwei

Reisen dabei sein. Früher betreute sie viel mehr Gruppen. Für die pensionierte Dolmetscherin, die fließend Englisch, Französisch und Spanisch spricht, waren die DRK-Reisen, die ins Ausland gingen, besonders reizvoll. So freut sie sich, dass wohl auch die Reise auf ihre Lieblingsinsel – nach Mallorca – wie geplant stattfinden wird.

Doch bevor es wieder in die südlichen Gefilde geht, startet der Bus mit den ersten 12 Gästen des Jahres erstmal in Richtung Bad Dürkheim – in die schöne Kurstadt in der Pfalz.

Den aktuellen DRK-Reisekatalog können Sie unter **0221 54 87 222** kostenfrei anfordern oder unter www.drk-koeln.de/reisen herunterladen.

Ansprechpartnerin:
Maja Schurig
Tel. 0221 54 87 322

Familienbildungswerk

Die Kurse des Familienbildungswerkes des Kölner Roten Kreuzes finden unter Einhaltung der aktuellen Schutz- und Hygienemaßnahmen größtenteils wieder statt.

Als anerkannte Bildungseinrichtung bietet das Familienbildungswerk seit über 35 Jahren zahlreiche Kurse für Eltern und Familien an. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen die Unterstützung der elterlichen Erziehungskompetenz sowie die Förderung familiärer Beziehungen.

Rund 2.000 Teilnehmer nehmen dabei jährlich das Angebot wahr, das mit über 150 Kursen von der Ersten Hilfe am Kind über Musikalische Früherziehung bis zu unterschiedlichen Yoga-Kursen reicht.

Um sein Angebot auszubauen und das Team des Familienbildungswerkes zu verstärken, sucht das Kölner Rote



Foto: Andre Zeick/DRK-Service GmbH

Kreuz noch freie Dozentinnen und Dozenten vor allem für die Kinder- und Familienkurse wie z. B. PEKiP.

Mehr zu den Angeboten des Familienbildungswerkes finden Sie im Internet unter www.drk-koeln.de/fbw
Ansprechpartnerin: Sharon Streeck
Tel: 0221 54 87 440
familienbildungswerk.fb4@drk-koeln.de

Vorschau

Aktuelle Reiseziele



Reisen in einer guten Gemeinschaft

...mit über 45 Reisezielen, ausgesuchten Hotels, individueller Beratung, Abholservice und mit DRK-Reisebegleitung vor Ort!

Bad Orb

Heilbad im Spessart

Eine herrliche Landschaft, gesunde Luft und das größte noch bestehende Gradierwerk Hessens sind nur einige Highlights, die Bad Orb zu einem Ort der Erholung machen. Die kleine Kurstadt im Naturpark Spessart erwartet ihre Besucher mit einem vielfältigen Freizeitangebot rund um Gesundheit, Natur und Kultur.

25.8. – 8.9.2021
DZ/HP ab € 1.269,-

Bad Lauterberg

Inmitten der Natur

Umgeben von den bewaldeten Bergen des Südharzes steht das staatlich anerkannte Kneipp- und Heilbad Lauterberg vor allem für Gesundheit und Wohlbefinden. Ausgedehnte Spaziergänge im gepflegten Kurpark bei sommerlichen Temperaturen, entspannte Stunden in der tropisch anmutenden Therme, geschichtlich Interessantes und eine einmalige Naturlandschaft: Das kleine Kurstädtchen hat für jeden Geschmack etwas zu bieten.

27.8. – 10.9.2021
DZ/HP ab € 1.349,-

Ostseebad Nienhagen

Ausgezeichnetes Klima

Ganz in der Nähe der Hansestadt Rostock – zwischen den beiden mondänen Kurorten Heiligendamm und Warnemünde – begrüßt das kleine, familiäre und naturbelassene Ostseebad Nienhagen seine Gäste mit einem schönen Strand, gepflegten Parks sowie urwüchsigen Steilküsten und Wäldern. Barfuß an der Ostsee durch den Sand spazieren, den vorbeiziehenden Vögeln oder Wolken hinterherträumen – ganz schnell ist der Alltag hier weit entfernt. Gesundes, mildes Reizklima und eine intakte Natur bilden die idealen Rahmenbedingungen, damit sich Körper, Geist und Seele erholen und stärken können.

20.9. – 30.9.2021
DZ+/HP ab € 1.429,-

Bad Salzschlirf

Vielfältig und dennoch ruhig

Als Kurort blickt Bad Salzschlirf auf eine über 100-jährige Tradition zurück. Trotz der überschaubaren Größe hat das zwischen Rhön und dem Naturpark Vogelsberg gelegene Mineral- und Moorheilbad einiges zu bieten: die Jugendstil-Flaniermeile Lindenstraße oder die herrliche Kurparkanlage. Stress und Hektik sind hier fehl am Platz, dafür sorgt die Ruhe in dem beschaulichen Ort für Erholung pur.

15.9. – 29.9.2021
DZ/VP ab € 1.439,-

Mallorca

Herbstzauber in mildem Klima

Etwa zwei Flugstunden von Deutschland entfernt befindet sich die Baleareninsel Mallorca mit ihren kulturgeschichtlichen Sehenswürdigkeiten, den etwa 300 Sonnentagen im Jahr und zahlreichen Möglichkeiten zur Entspannung. Die größte Insel der Balearen bezaubert auch im Herbst mit ihrer vielfältigen Landschaft aus langen Sandstränden, kleinen Buchten, spektakulären Felsenküsten, lebhaften Städten und Badeorten sowie einem gebirgigen Hinterland.

4.10. – 18.10.2021
DZ/HP ab € 1.499,-

Ihre Gesundheit ist uns wichtig: Wir halten uns stets an alle erforderlichen Corona-Maßnahmen. Bleiben Sie gesund! Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung Tel. 0221 54 87 222 / www.drk-koeln.de/reisen

Termin- und Preisänderungen vorbehalten.



Fotos: Susanne Hagen

Ehrenamtliche proben den richtigen Umgang mit Feuerlöschern

Üben für den Ernstfall

Direkt bei der ersten praktischen Übung des DRK-Ehrenamtes ging es heiß her. Mit einer Fortbildung zum Thema „Richtiger Umgang mit dem Feuerlöscher“ machte die Bereitschaft 1 den Auftakt für die beliebten Bereitschaftsabende.

Nach einer langen Phase des Online-Unterrichts hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sichtlich Freude an der realen Begegnung und am praktischen Lernen. Felix Vorndran – Brandoberinspektor und Löschzugführer von der Löschgruppe Refrath – leitete die Übung. Im theoretischen Teil ging es um die allgemeine Brandlehre, um Brandklassen und darum, welcher Feuerlöscher für welchen Brand am besten geeignet ist. Der erfahrene Feuerwehrmann gab auch Einblicke in Löschtaktiken und ging auf die Besonderheiten von Löschmitteln wie Schaum, Wasser oder Pulver ein. An einem simulierten Mülleimerbrand übten die Ehrenamtler schließlich ganz praktisch das sichere, schnelle und effektive Löschen des Feuers.

Der stellvertretende Bereitschaftsleiter Frederik Dürholt, der den Bereitschaftsabend organisiert hat, zeigte sich mit dem Ergebnis der Fortbildung sehr zufrieden: „Der richtige Einsatz von Feuerlöschern ist quasi die Erste Hilfe bei Bränden. In jeder Unfallhilfsstelle, auf jedem Fahrzeug und bei jedem Einsatz sind Feuerlöscher vorhanden.“ Seine Bereitschaft habe zwar bisher glücklicherweise noch keinen Brand löschen müssen, es sei aber wichtig, dass alle

ehrenamtlichen Einsatzkräfte fachkundig mit Feuerlöschern umgehen und keine Angst vor einem Löschversuch haben. „Brandschutz ist insbesondere wichtig beim Betrieb von mobilen Diesel-Heizungen oder Stromaggregaten, die auch wir gelegentlich im Einsatz haben“, erklärt Dürholt.

Laut Ausbildungsplan führen die ehrenamtlichen Bereitschaften des Kölner Roten Kreuzes etwa eine Schulung pro Monat durch. Neben dem Schwerpunkt Sanitätsdienst gehören zu den jährlichen Pflichtthemen auch z. B. Hygiene, Fahren mit Sonder- und Wegerechten. Pro Quartal wird außerdem ein Thema aus dem Bereich des Katastrophenschutzes behandelt oder praktisch geübt. Je nach Einsatzfeld und Bereitschaft gehören Themen aus der Praxis wie der Auf- und Abbau von technischer Infrastruktur, die Einrichtung von Zelten sowie die Organisation von Verpflegung zur Ausbildung der Ehrenamtler.

Sieht man von den Schnelltests beim Einlass und der Kontrolle der Impfpässe mal ab, wäre die Feuerlöscher-Übung fast schon wieder ein gewöhnlicher Seminarabend wie vor der Pandemie gewesen: Es wurde gemeinsam gelernt, geübt und gelacht. Die persönliche Begegnung in der Gruppe hat allen lange genug gefehlt.

Mehr über die Arbeit der ehrenamtlichen Bereitschaften finden Sie unter:
www.ehrenamt.drk-koeln.de

Termine

Mitgliederversammlung

Für den 9. September 2021 ist die Jahreshauptversammlung des Kölner Roten Kreuzes geplant. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Vorstandswahlen. Die Veranstaltung startet um 18:00 Uhr, der Versammlungsort wird noch bekannt gegeben.

42. Rotkreuz-Benefizmatinee

Am 19. Dezember um 11:00 Uhr im Staatenhaus in Köln-Deutz

Die Vorfreude ist groß. Nach einer pandemiebedingten Pause soll die traditionsreiche Rotkreuz-Benefiz-Matinee der Oper Köln in diesem Jahr wieder stattfinden. Auf der Bühne präsentieren der Opernchor und zahlreiche Solisten ein abwechslungsreiches Programm mit viel Leidenschaft und Gefühl, vor allem aber mit sehr viel Engagement – alle Künstler treten unentgeltlich auf. Mit dem Erlös der Matinee hilft das Kölner Rote Kreuz Menschen in Not. Die Gäste erwartet außerdem wieder eine große Tombola. Die Karten kosten 29,50 € bzw. 22,50 € und sind ab sofort bestellbar unter Tel. 0221 54 87 333 E-Mail: benefiz@drk-koeln.de

Ob die angekündigten Veranstaltungen angesichts eventueller Maßnahmen wie geplant stattfinden können, erfahren Sie rechtzeitig auf www.drk-koeln.de

Impressum

rotkreuzNachrichten Köln

Redaktion: Ismail Bulut

Vi.S.d.P.:

Marc Ruda (Kreisgeschäftsführer)

Herausgeber:

DRK-Kreisverband Köln e.V.
 Oskar-Jäger-Str. 42, 50825 Köln

Auflage: 20.000

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
 IBAN: DE47 3702 0500 0005 0590 00
 Sparkasse KölnBonn
 IBAN: DE51 3705 0198 0003 8129 55

Für einen einfachen Lesefluss wird im Text überwiegend die männliche Form gewählt. Selbstverständlich sind alle Geschlechter gemeint.

www.drk-koeln.de
 Tel. 0221 54 87 222